

Falls unzustellbar
zurück an Absender



Anschriften — www.reformiert-hannover.de

Presbyterium der Ev.-ref. Kirchengemeinde

Vorsitz: Karin Kürten, Tel. 0511/70 00 967
Stellvertreter: Martin Goebel
Paul Oppenheim, Tel. 0511/388 78 99

Büro: Lavesallee 4, 30169 Hannover

Hannelore Wewetzer, Karin Ulrich
Di 14 - 17 Uhr, Do 9 - 12 Uhr
Tel. 0511/21 555 88-0, Fax 21 555 88-19
E-Mail: hannover@reformiert.de

Diakonische Mitarbeiterin:

Monika Perrey-Paul, Tel. 0511/21 555 88-15
Lavesallee 4, 30169 Hannover
Mi 12 – 14 Uhr

Konto der Gemeinde:

60 80 84, EKK Hannover, BLZ: 520 604 10

Konto für das freiwillige Kirchgeld:

100 60 80 84, EKK Hannover, BLZ: 520 604 10

Konto der Stiftung der Kirchengemeinde:

150 769 289, NORD/LB, BLZ: 250 500 00

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Eine Spendenquittung wird gern ausgestellt.

Pastorinnen und Pastoren:

Elisabeth Griemsmann, Tel. 0511/21 555 88-13
Lavesallee 4, 30169 Hannover
E-Mail: elisabeth.griemsmann@reformiert.de

Martin Goebel, Tel. 0511/21 555 88-14

Lavesallee 4, 30169 Hannover
E-Mail: martin.goebel@reformiert.de

Christoph Rehbein, Tel. 0511/21 555 88-16

Lavesallee 4, 30169 Hannover
E-Mail: christoph.rehbein@reformiert.de

Verstreute Reformierte:

Landkreis Nienburg:

Antje Donker, Tel. 0511/27 906 58, Fax 27 909 02

Zietenstraße 6, 30163 Hannover
E-Mail: antje.donker@reformiert.de

Landkreis Diepholz:

Martin Goebel, siehe oben

Ungarischsprachige Reformierte:

Daniel Csákvári, Tel. 0511/47 47 949
Sonderburger Str. 13, 30165 Hannover
E-Mail: dakvary@hotmail.com

Unsere Gemeinde



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Hannover

April / Mai 13

Himmelfahrt nach Möllenbeck

Am Himmelfahrtstag beteiligt sich unsere Gemeinde
am gemeinsamen Gottesdienst (mit Kindergottesdienst)
des Synodalverbandes im Kloster Möllenbeck.

An den Gottesdienst um 11 Uhr
schließt sich ein Mittagessen an.

Wer teilnehmen möchte, melde sich bitte bis
zum 2. Mai im Gemeindebüro (0511/21 555 88 - 0).

Anreise im eigenen Pkw. Fahrgemeinschaften über das Gemeindebüro.

Frohe und gesegnete Ostern
wünschen wir unseren
Leserinnen und Lesern!

Aus Presbyterium und Gemeindevertretung

Liebe Gemeindeglieder,

alle Ausschüsse unserer Gemeinde beginnen zurzeit in neuer Zusammensetzung damit, weiter Presbyterium und Gemeindevertretung zuzuarbeiten und Entscheidungen mit vorzubereiten, die unsere diakonische Arbeit, Finanzen, Miet- und Personalfragen, Gemeindeblatt, Gemeindeaufbau und Bauerhaltung betreffen.

Speziell beim Bauerhalt stehen demnächst Entscheidungen und Aufgaben an: Die Gesamtkirche hat unserer Kirchengemeinde auf ihren Antrag hin eine finanzielle Beihilfe für Baumaßnahmen in Aussicht gestellt. Nach Beratung im Presbyterium über mögliche energetische Sanierungsmaßnahmen in unserer Kirche werden wir hierzu voraussichtlich in unserer Juniausgabe weiter berichten.

Weitere personelle Veränderungen: Gewählt wurden Nicole Windemuth und Pastorin Elisabeth Griemsmann als Beauftragte für die Begleitung von Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde und Paul Oppenheim als Nachfolger von Pastorin Griemsmann im Kuratorium der Gemeindestiftung.

Reinhard Hänisch, Vorsitzender der Stiftung, berichtete auf der letzten Sitzung, dass 2.535 Euro für Fördermaßnahmen in der Gemeinde bewilligt wurden.

Das ist sehr hilfreich, doch leider nicht genug, um notwendige diakonische und gemeindliche Aufgaben wahrzunehmen. Darum bitten wir in diesem Heft wieder um Ihre Unterstützung durch Ihr Ortskirchgeld (siehe Einlage).

Karin Kürten

Titelbild: *Wolfgang Finis*
Der Felsendom in Jerusalem

Inhalt

	Seite
Aus Presbyterium und . . .	2
Auf ein Wort	3
Frühjahrsempfang für Ehrenamtliche	4
Tauferinnerung für Fünfjährige	4
Herbstzeitlose	4
Konfirmation	4
Israel/Palästina-Reise	5
Unsere Gottesdienste und Andachten	6
Treffpunkt Gemeinde	7
Jugendgruppe	8
450 Jahre Heidelberger Katechismus	
- Katechismuskommunion zum 2. Gebot	8
- Hörenswertes am Pfingstsonnabend	8
- Heidelberger Katechismus u. d. Ungarn	8
Konfirmanden in Bad Sachsa	9
Offene Kirche	9
Erholung in Horn/Bad Meinberg	9
Ev.-ref. Bandprojekt	10
Weltgebetstag 2013	10
Unsere Gemeinde in Zahlen	11
Kasualien	11
Himmelfahrt nach Möllenbeck	12

Impressum

Herausgeber:
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Lavesallee 4, 30169 Hannover

Redaktion:
Susanne Brand, Martin Goebel, Ingrid Kuhn-Wendland, Dr. Jürgen Marquardt, Burkhard Vietzke, Christian Wenté, Andreas Wundram

Schriftleitung: Andreas Wundram
(wundram-hannover@t-online.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Auflage: 4.200

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Donnerstag, der 2. Mai 2013

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Presbyterinnen und Presbyter

Eberhard Achenbach	Stefanie Pröpsting
Roland Jürgensmeier	Ute Trusheim
Karin Kürten	Christian Wenté
Ingrid Kuhn-Wendland	Nicole Windemuth
Paul Oppenheim	Andreas Wundram
Antonia Pott	

Statistik

Unsere Gemeinde in Zahlen	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl Gemeindeglieder	5.509	5.402	5.284	5.259	5.174
Taufen	27	11	21	17	13
Konfirmierte	18	23	15	23	16
Trauungen	8	4	9	4	3
Bestattungen	29	29	38	37	24
Besucher pro Gottesdienst *)	61	56	49	53	67
Kinder pro Kindergottesdienst **)	14	13	11	10	8
Eintritte in unsere Gemeinde	9	15	8	15	6
Übertritte und Austritte	59	70	60	30	30
Gottesdienstkollekten in €	13.286	14.121	11.843	12.715	15.128
Spenden insgesamt in €	36.943	26.648	25.810	11.630	14.000
Zustiftungen zur Stiftung in €	6.869	16.272	7.244	7.188	5.740

*) alle Gottesdienste am Waterlooplatz, in Nienburg, Bantorf und Möllenbeck.

***) seit September 2012 gibt es Kindergottesdienst nicht mehr jeden Sonntag, sondern einmal monatlich.

Kasualien



Hinweis:

Die Kasualien sind nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindeblattes enthalten. In der über unsere Internet-Seite veröffentlichten Ausgabe werden aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Kasualien veröffentlicht.

Ev.-ref. Bandprojekt zum Jubiläumsjahr des Heidelberger Katechismus

„I am with body and soul, [...] not my own“. So ertönte es am 20. Januar zum Ausklang des Gottesdienstes sowie zur Eröffnung der Ausstellung zum Heidelberger Katechismus. Dieses schwungvolle und mitreißende Spiritual, das sich textlich nah an Frage 1 „Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“ anlehnt, stellte die Ev.-ref. Band erstmals im Gottesdienst vor.

Wir verstehen es als Auftakt zu den zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen und wünschen einem jeden und einer jeden von uns, dass es uns als musikalischer und geistlicher Ohrwurm durch das Jahr 2013 und darüber hinaus begleiten möge. Zwecks Mehrstimmigkeit in unserem Bandchor für diesen Song und langfristiger Vervollständigung der Band durch ein Blasinstrument (zum Beispiel Querflöte, Saxophon oder Trompete) würden wir uns über weitere Sing- und Spielfreudige freuen!

Für die Band Sigrun Kuhn-Elkamp

Weltgebetstag 2013

„Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen“ - so lautete diesmal das Thema aus Frankreich, vorbereitet von Frauen aus Elsass-Lothringen. Dieses Thema kam uns besonders nahe, da ja auch die Hugenotten im 18. Jahrhundert aus Frankreich fliehen mussten. Sie fanden im Königreich Hannover und anderswo Zuflucht. Auch heute sind Flucht und Vertreibung ein großes Thema, nicht nur in Frankreich. Die Integration der Einwanderer aus den ehemaligen Kolonien und anderen Ländern stellt für Frankreich eine Herausforderung dar. Stichwort: Migration. Unterschiedliche Herkunft sowie andere kulturelle und religiöse Lebensweisen machen das Leben bunt, aber wie entsteht ein gleichberechtigtes Miteinander in der französischen Gesellschaft (Inklusion)? Eine Herausforderung, der sich auch unser Land stellen muss.

Mit der gelungenen Weltgebetstagsveranstaltung am 1. März konnten wir einen kleinen Einblick bekommen. Das Theaterstück während des Gottesdienstes war eindringlich. Die WGT-Lieder, unterstützt durch die Band, nahmen die Schwere des Themas auf, luden dabei gleichzeitig zum harmonischen Miteinander ein. Und das drückte sich auch in unserer Ökumene des gemeinsamen Gottesdienstes am Weltgebetstag aus.

Zehn Gemeinden haben dieses Jahr den Gottesdienst vorbereitet, und wir sorgten diesmal für das gastfreundliche Ambiente: Selbstbereitete lukullische Köstlichkeiten bei der Begegnung danach, ein mit den französischen Farben gestalteter Gemeindesaal, mit Blumenbouquets geschmückt, eine Informationsausstellung sowie ein Eine-Welt-Verkaufsstand machten diesen Abend rund.

Für die intensive Arbeit des WGT-Teams wurden wir mit diesem harmonischen Abend voll Freude und Sinnlichkeit reich belohnt. Und nicht nur wir, sondern auch die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die gekocht, geräumt, gesungen, gebastelt, gespielt, gezählt, fotografiert, telefoniert haben: euch ein ganz großes Dankeschön. Ohne euch geht es nicht. Mehr Informationen zum Thema Migration und zur Verwendung der Kollektensammlung unter www.weltgebetstag.de. Der nächste WGT findet 2014 in der Marktkirche statt und wird in Ägypten vorbereitet.

Für das WGT-Team Regina Becker-Wiers

Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar. (Kolosserbrief 2,6f)

Liebe Leserinnen und Leser!

Verwurzelt - wie ein Baum mit neuen Trieben und Knospen... Im Frühling nehme ich die kleinen Anzeichen des Wachstums bewusst wahr und freue mich über die Knospen an den Zweigen. Das verzweigte Wurzelwerk kann ich nur erahnen, aber es versorgt den Baum mit den nötigen Nährstoffen und gibt ihm Halt. Auch die Menschen brauchen für ihr Leben Halt. Was gibt uns Halt?

Gegründet - wie ein Haus auf steinigem Boden... Ich bewundere das Haus wegen der Wahl des Steines und der gesamten Architektur. Das Fundament lässt sich nur erahnen, aber das Fundament gibt dem Gebäude Stabilität. Im Laufe der Zeit wird sich die Qualität des Bodens zeigen. Auch Menschen suchen für ihr Leben nach einem Fundament. Worauf können wir sicher stehen?

Fest im Glauben - wie eine Konfirmation... In diesem Monat werden wir mit 16 Jugendlichen ihre Konfirmation feiern. Es ist der Abschluss der Konfirmandenzeit, und die Jugendlichen sprechen ihr eigenes Ja. Ob sie in den zwei Jahren Anregungen erhalten haben, die ihnen in der Zukunft einen Halt geben können? Haben sie in dieser Zeit erfahren, wo sie nach Antworten suchen können und wo sie willkommen sind? Mit der Konfirmation verbinden wir eine Einladung zum Leben in der Gemeinde: sich zu treffen, Gottesdienste mitzufeiern und Verantwortung zu übernehmen.

Die Vorgeschichte: In der griechischen Stadt Kolossä hatten sie von Christus Jesus gehört und ihn als ihren Herrn angenommen. Aber das war nicht nur eine einmalige Entscheidung. Die Taufe bedeutete einen Einschnitt: eine besondere Reflexion. Aber nicht nur das. Dazu gehörte auch ein Tun, ein Abgrenzen, ein Einsatz für andere, ein Feiern der Liebe Gottes. Wie lange trug die anfängliche Begeisterung? Aber Aufbruchstimmung ist nicht auf Dauer angelegt. Deshalb war es gut, von Beispielen zu hören, die Menschen mit dem Bleibenden verbinden: verwurzelt wie ein Baum, ein Haus auf einem tragenden Fundament, fest im Glauben.

Wir wünschen uns Bewegung. Der Glaube soll lebendig sein, pulsieren, ausstrahlen. Auch dafür brauchen wir eine Quelle. Die Christen in Kolossä wurden abschließend zur Dankbarkeit ermahnt. Nicht nur Danke sagen, obwohl auch das immer wieder wichtig ist. Es geht auch um das Tun. Der Heidelberger Katechismus bringt uns auf die Spur: Ausdruck der Dankbarkeit ist das Tun der Gebote und das Beten des Unser Vater. Der Glaube ist ein Geschenk, sicherlich, aber er kann verankert und gestaltet werden.

Im Dialog mit Gott und den Menschen bleibt er lebendig. Können wir uns darauf einlassen? In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele gute Dialoge.

Elisabeth Griemsmann

Einladungen

Frühjahrsempfang für Ehrenamtliche

Das Presbyterium lädt alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Sonntag, den 14. April, in unser Gemeindezentrum zu einem Empfang nach dem Gottesdienst ein. Der Empfang soll dem Austausch untereinander dienen, weil die Ehrenamtlichen doch in so unterschiedlichen Bereichen der Gemeindegemeinschaft tätig sind. Impulse werden wir durch Renate Mauritz erhalten, die aus ihrer ehrenamtlichen Gemeindegemeinschaft in der Ev.-luth. Neustädter Hof- und Stadtkirchengemeinde St. Johannis berichten wird. Wir beginnen um 11.30 Uhr und enden gegen 14.30 Uhr. Melden Sie sich bis zum 8. April bitte an, damit wir planen können. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Elisabeth Griemsmann (0511) 215558813

Nicole Windemuth (0511) 3505990

Tauferinnerung für Fünfjährige

Seit einigen Jahren laden wir fünfjährige Kinder unserer Gemeinde in der Osterzeit zur Tauferinnerung ein. In einem Familiengottesdienst denken wir mit ihnen, ihren Eltern, Geschwistern und Paten an ihre Taufe. Vielleicht haben Sie solch einen Gottesdienst schon einmal mitgefeiert.

In diesem Jahr wird die Tauferinnerung am Sonntag, den 9. Juni, in dem *etwas anderen Gottesdienst* bedacht. Wenn Sie mit Ihrem fünf- oder gerade sechsjährigen Kind teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei mir.

Elisabeth Griemsmann



Alle Gemeindeglieder ab etwa 70 Jahren laden wir zu unserem Treffen der Herbstzeitlosen herzlich ein. Unser nächster Termin ist Donnerstag, der 25. April. Wir beginnen um 15.30 Uhr mit dem Kaffeetrinken und Plaudern. Danach soll es um Fragen und um Antworten gehen: Was? Warum? Wie? - Fragen sind gewünscht. Und der Heidelberger Katechismus gibt viele Antworten.

Gegen 18 Uhr wird der gemeinsame Nachmittag beendet. Bitte

melden Sie sich an. Die Mitarbeiterinnen und wir freuen uns über alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Monika Perrey-Paul, Elisabeth Griemsmann

Konfirmation

Am Sonntag, den 28. April, werden in unserer Kirche 16 Jugendliche konfirmiert. Sie kommen aus Hannover, Husum, Laatzen, Langenhagen und Ronnenberg.

Zu dem feierlichen Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen.

Elisabeth Griemsmann, Christina Wegehaupt-Janssen

Gemeindeleben

Konfirmanden in Bad Sachsa

Die Freizeit im Harz vom 31. Januar bis zum 3. Februar war sehr spaßig. Wir hatten schöne Zimmer in einer schönen Jugendherberge mit wirklich gutem Essen. Neben dem informativen Unterricht waren wir noch Schwimmen und Bowlen und haben das bekannte „Chaos-Spiel“ gespielt. Wir haben uns mit dem Thema „Gewalt“ und dem sechsten Gebot beschäftigt und einen Gottesdienst vorbereitet, den wir dann mit der Gemeinde in Hannover gefeiert haben. Unser vieles Gepäck fotografierten wir, während wir auf den Zug nach Hause warteten... Im Namen der Gruppe danke ich herzlich für die gelungene Freizeit.

Felix Wundram



Offene Kirche

Die Offene Kirche soll auch 2013 von Mai bis September weitergehen. Wir möchten in dieser Zeit wieder vielen Menschen aus Hannover oder von weit her zeigen, was sich hinter den festen Mauern des Turms verbirgt und was die inzwischen wieder goldglänzenden Schriftzüge neben der Eingangstür beinhalten. In meinem Umfeld erlebe ich immer wieder, wie wenig bekannt Gebäude und Gemeinde sind. Das sollte sich ändern. Deshalb freue ich mich, wenn viele Mithelfende sonnabends mittags für drei Stunden die Kirche für Besucher öffnen und Aufsicht führen. Die Gemeinde ist auf Sie angewiesen! Zur Vorbesprechung, zu zeitlichen Absprachen und zum Einbringen Ihrer eigenen Ideen lade ich Sie ein am Mittwoch, den 17. April, 17.30 Uhr, ins Gemeindezentrum. Kommen Sie einfach oder rufen Sie mich an: (0511) 48 34 97.

Eberhard Achenbach



Erholung in Horn/Bad Meinberg: 28. August bis 3. September

Für das Ende des Sommers plane ich eine Seniorenfreizeit in Horn/Bad Meinberg. Die Anreise erfolgt am Vormittag des 28. August mit einem Reisebus, am 3. September werden wir nach dem Frühstück wieder abgeholt. Wohnen werden wir in dem Gästehaus Sprenger. Die Zimmer sind mit dem Fahrstuhl zu erreichen und ausgestattet mit WC, Dusche, Fön, Telefon, TV, Radio und teilweise mit Balkon. Von unserem Quartier aus werden wir den Kurpark und die Stadt erkunden können. Ausflugsziele werden mit den Teilnehmenden abgesprochen. Wichtig sind die gemeinsame Zeit und die Erholung in angenehmer Atmosphäre. Vielleicht ergibt sich auch ein Besuch in Detmold. Die Teilnahme an der Freizeit kostet 370 Euro (EZ). Darin sind enthalten: Busfahrt, Vollpension im Gästehaus und Kurtaxe. Weitere Informationen gebe ich gern. Bei Interesse an dieser Fahrt melden Sie sich bitte bei mir bis zum 20. April.

Elisabeth Griemsmann

Veranstaltungshinweise

Jugendgruppe „Immer noch ohne Namen“

Aufgepasst! An alle Jugendlichen ab 14 Jahren... Am Sonnabend, den 4. Mai, wollen wir gemeinsam zum Kirchentag nach Hamburg fahren. Das Thema lautet „Soviel du brauchst“ (2. Mose 16,18). Im „Zentrum Jugend“ wollen wir den Kirchentag erleben, dabei sein, mitmachen, gefragt sein. Das Programm wird um Jugendliche in ihrer Suche nach Zukunft gehen. Themen, die sich um „Ausbildung und Druck“, „Engagement und Lebensplanung“, „Träume und Realität“ drehen, finden hier ihren Platz. Also genau das Richtige für uns... Gott verspricht dir Zukunft und Hoffnung und lädt dich ein, seine Welt mitzugestalten. Wir werden auch Freizeit haben, wo wir in kleinen Gruppen einfach das tun, was wir gerade möchten. Hast du Zeit und Lust mitzukommen? Melde dich bitte schnell bei mir: lukas.windemuth@web.de, (0511) 350 59 90 oder über Facebook. Kosten für euch: 10 Euro. Bei Fragen könnt ihr mich natürlich auch gern anrufen oder anschreiben!

Lukas Windemuth

450 Jahre Heidelberger – unser Programm im Jubiläumsjahr geht weiter

Katechismuskottesdienst zum 2. Gebot am 21. April, 10 Uhr. Das Bilderverbot nimmt in der reformierten Tradition einen besonderen Rang ein. In der jüdischen Tradition beginnt es bereits mit dem Satz, den wir noch zum ersten Gebot zählen: Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Was das für unseren Glauben bedeutet und wie der Heidelberger Katechismus dieses Gebot interpretiert, darum soll es in besonderer Weise am 21. April gehen. Pastor Christoph Rehbein und einige Mitglieder des Arbeitskreises „Juden und Christen“ bereiten den Gottesdienst gemeinsam vor. Wer dabei noch mitmachen will: Das nächste Treffen ist am 11. April um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Hörsenswertes am Pfingstsonnabend: Musik und Heidelberger-Lesungen in unserer Kirche. Am 18. Mai von 19 bis 21 Uhr erwartet uns ein Ohrenschauspiel besonderer Art: Lisa Spickschen und Philippe Loos vom Schauspiel Hannover lassen uns durch ihre szenische Lesung einem alten Text, eben dem Heidelberger Katechismus, ganz neu begegnen. Andreas Bär (Berlin) am Saxophon und Bernd Köppen (Wuppertal) an Orgel und Klavier – zusammen sind sie KöppenBär! – improvisieren dazu musikalisch über Psalmverse. So lässt sich der Auftakt zu Pfingsten feiern! Sonntag geht es weiter mit einem Gottesdienst zur Frage 53 des Heidelbergers: Was glaubst du vom Heiligen Geist? Das muss sicher jede und jeder selbst beantworten – aber es könnte sein, dass uns der alte Text dabei doch auf die Sprünge hilft...

Christoph Rehbein

Der Heidelberger Katechismus und die Ungarn

Dr. Tibor Attila Anca erzählt am Mittwoch, den 15. Mai, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum anhand von Beispielen von der großen Bedeutung des Heidelberger Katechismus für die reformierten Christen in Ungarn im 16. und 17. Jahrhundert, aber auch davon, wie der Katechismus durch eine neue Übersetzung wieder an Aktualität gewinnt. Dr. Anca ist ordiniertes Pfarrer der ungarischsprachigen Reformierten Kirche in Rumänien und Mitglied unserer Gemeinde. Er arbeitet zurzeit als Referent an der Universität Hamburg und lebt mit seiner Familie in Lehrte, wo seine Frau Pastorin der Ev.-lutherischen Markuskirchengemeinde ist.

Paul Oppenheim

Reisebericht

Israel/Palästina-Reise

Am 17. Februar flog die Gruppe der „Israelfahrer“ unter Leitung von Pastor Rehbein von Frankfurt aus nach Tel Aviv, wo sie von der israelischen Reiseleiterin Naomi mit Bus erwartet wurde. So begann unser Reiseprogramm, in das wir mit einem traumhaften Sonnenuntergang in Cäsarea eingestimmt wurden. Die folgenden Tage waren ausgefüllt mit unterschiedlichen Erlebnissen. In Erinnerung bleiben die biblischen Stätten, wo unterschiedliche Konfessionen nebeneinander vertreten sind.

Einen nachhaltigen Eindruck haben wir von den Überresten der Herodes-Festungen Massada und Herodion und von der Kreuzfahrerstadt Akko gewonnen, die die Vielfalt kulturellen Lebens, des Niveaus der Baukunst und der Ingenieursleistungen früherer Zeiten vermitteln. Neben den architektonisch-kulturellen Einsichten waren auch naturräumliche Erkenntnisse im Angebot. Ausflüge in die Negev-Wüste und das Naturreservat Tel Dan waren abwechslungsreich und erholsam. Im Huletal beobachteten wir Zugvögel.

Interessant waren Begegnungen mit Menschen, die in sozialen und erzieherischen Bereichen tätig sind und so für den Frieden arbeiten: Stefanie Horn, die junge Abteilungsleiterin des Leo-Baeck-Erziehungszentrums in Haifa, gab uns einen Überblick über soziale Projekte und die Friedensarbeit dieser vielfach ausgezeichneten Einrichtung. Wichtiger Gesprächspartner war für uns auch Burgard Schunkert, Leiter der Behinderteneinrichtung LifeGate in Beit Jala im palästinensischen Autonomiegebiet. Ziel der Einrichtung ist es, die Behinderten aus der Abhängigkeit in ein selbstbestimmtes Leben zu führen.



Alle Gespräche wurden auch vom israelisch-palästinensischen Konflikt bestimmt. Deutlich wurde dies im Gespräch mit einem Neurochirurgen, der als Palästinenser von der MH Hannover in ein Krankenhaus nach Ostjerusalem wechselte, um seinem Volk zu dienen und für den Frieden zu arbeiten. Niemand glaubt an eine schnelle Friedenslösung. Unser palästinensischer Führer in Betlehem sagte: „Ein Staat? Vielleicht in fünfzig Jahren!“ Die Offenheit und das Vertrauen unserer Gesprächspartner hat unser Wissen um die Situation im Land erweitert und bereichert.

Große Betroffenheit spürten wir in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem, durch die uns Naomi einfühlsam begleitete. Abschließend hielten wir mit Pastor Rehbein dort im „Tal der Gemeinden“ eine Andacht, die uns allen gut tat. Rückblickend war es wichtig für alle, dass wir jeden Tag eine kleine Pause der Besinnung hatten an einem schönen Ort mit einem passenden Bibeltext und Lied. Dies besonders bei einer Andacht und einer Abendmahlsfeier am See Genezareth mit Klippschliefer, Gecko und diversen Vögeln als weiteren Gästen.

Erika und Rudolf Köster

P.S.: Vermutlich in der zweiten Februarhälfte des Jahres 2014 wird eine ähnliche Reise stattfinden - Näheres im nächsten Gemeindebrief!

Christoph Rehbein

Unsere Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 7. April 10.00 Uhr Waterloo Familiengottesdienst P. Rehbein	
Sonntag, 14. April 10.00 Uhr Waterloo ☺ 16.00 Uhr Waterloo Der etwas andere Gottesdienst Gottesdienst in Ungarisch Pn. Griemsmann P. Csákvári	
Sonntag, 21. April 10.00 Uhr Waterloo ☺ 15.00 Uhr Bantorf Gottesdienst zum 2. Gebot mit vocalensemble klangreich Gottesdienst P. Rehbein und der AK Juden und Christen P. Buitkamp und Pn. Griemsmann	
Sonntag, 28. April 10.00 Uhr Waterloo Konfirmation Gottesdienst mit Kinderbetreuung Pn. Griemsmann und Pn. Wegehaupt-Janssen	
Sonntag, 5. Mai *) 10.00 Uhr Waterloo 🍷 Gottesdienst mit Kinderbetreuung P. Goebel	
Donnerstag, 9. Mai 11.00 Uhr Möllenbeck ☺ Himmelfahrt Gottesdienst Pn. Griemsmann	
Sonntag, 12. Mai 10.00 Uhr Waterloo ☺ 16.00 Uhr Waterloo Der etwas andere Gottesdienst Gottesdienst in Ungarisch P. Goebel P. Csákvári	
Sonntag, 19. Mai 10.00 Uhr Waterloo Pfingstsonntag Gottesdienst P. Rehbein mit Konfirmanden	
Montag, 20. Mai 10.00 Uhr Waterloo Pfingstmontag Gottesdienst P. Goebel	
Sonntag, 26. Mai **) 10.00 Uhr Waterloo Gottesdienst mit Kinderbetreuung Pn. Griemsmann	
Sonntag, 2. Juni 10.00 Uhr Waterloo 🍷 15.00 Uhr Nienburg Kreuzkirche, Steigertahlstr. 1 Gottesdienst mit Kinderbetreuung Gottesdienst P. Goebel Pn. Donker	
Sonntag, 9. Juni 10.00 Uhr Waterloo ☺ Der etwas andere Gottesdienst mit Taferinnerung für die 5-jährigen Kinder Pn. Griemsmann und P. Rehbein	

*) Verkehrsbehinderung durch
den Marathonlauf

**) Autofreier Sonntag

Abendmahl 🍷 mit Wein 🍷 mit Traubensaft ☺ Kindergottesdienst ab 3 Jahren für alle,
aufgeteilt in unterschiedliche Altersgruppen

Sie benötigen oder bieten eine **Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst?**

Dann wenden Sie sich bitte an Gudrun Jürgensmeier-Nagel (Tel. 0511 - 42 00 05)
oder Elke de Vries (Tel.0511 - 363 20 60).

Treffpunkt Gemeinde

Die „Herbstzeitlosen“ (P. Goebel, M. Perrey-Paul)	Do	25.04.	15.30	Konfirmandenunterricht (P. Rehbein)	Sa	13.04.	10.00
Gesprächskreis für Frauen (Susanne Brand)	Mo	08.04.	16.30	Konfirmandenunterricht (Pn. Griemsmann, Pn. Wegehaupt-Janssen)	Sa	13.04.	10.00
Mütterkreis (Susanne Brand)	Mi	03.04.	19.30	Konfirmandenunterricht Neuer Jahrgang (P. Goebel)	Sa	27.04.	10.00
Gebetstreffen (Eberhard Achenbach)	Mi	08.05.	19.30	„Kaum zu glauben?“ (Silke Klompmaker-Böhm)	Sa	25.05.	10.00
Frauenfrühstück (Pn. Griemsmann)	Mi	03.04.	18.00		Do	04.04.	17.00
	Mi	08.05.	18.00		Do	18.04.	20.00
	Mi	05.06.	18.00		Mi	01.05.	1)
	Mi	03.04.	9.30		Do	16.05.	20.00
	Mi	08.05.	9.30	Gemeinebibelabend (Pn. Griemsmann)	Di	09.04.	19.30
	Mi	05.06.	9.30		Di	23.04.	19.30
„Brot und Steine“	Do	11.04.	9.00		Di	28.05.	19.30
Frühstücksgruppe (Pn. Griemsmann/P. Goebel)	Do	25.04.	9.00	Gesprächsabend Waterloo (Elke de Vries)	Do	25.04.	19.30
	Do	23.05.	9.00		Do	30.05.	15.00
Chor (Felicia Kleber)	Do	04.04.	18.00	Herrenhäuser Abend (P. Goebel)	Mo	29.04.	19.30
	Do	11.04.	18.00		Mo	27.05.	19.30
	Do	18.04.	18.00	AK Juden und Christen	Do	04.04.	19.30
	Do	25.04.	18.00		Do	02.05.	19.30
	Do	02.05.	18.00		Do	06.06.	19.30
	Do	30.05.	18.00	Frauenkreis (Monika Perrey-Paul)	Do	11.04.	15.00
Jugendgruppe ab 14 Jahren (Lukas Windemuth)	Sa	04.05.	1)		Do	23.05.	15.00
Ungarische Bibelstunden (P. Csákvári)	Do	18.04.	18.00	Frauen:Begegnungen (Gudrun Jürgensmeier-Nagel)	Do	11.04.	19.30
	Do	16.05.	18.00		Do	16.05.	19.30
Ungarischer Jugendkreis (P. Csákvári)	Do	11.04.	20.00	Quiltgruppe (Gudrun Schneidewind)	Mo	08.04.	15.00
	Do	09.05.	20.00		Mo	13.05.	15.00
Ungarische Schule (P. Csákvári)	So	28.04.	16.00	Team Offene Kirche (Eberhard Achenbach)	Mo	17.04.	17.30
	So	26.05.	16.00				
Offene Kindergruppe (3- bis 5-jährige Kinder) (Nicole Windemuth)	Di	07.05.	16.00				

1) Fahrt zum Kirchentag in Hamburg

Informationen zu den „Treffpunkten“
erfragen Sie bitte im Gemeindebüro:
Tel. 0511 / 21 555 88-0
oder hannover@reformiert.de

Termine im Überblick

Freitag	5. April bis	Sonntag 7. April	Kinder-Bibel-Wochenende
Sonntag	14. April	11.30 Uhr	Frühjahrsempfang für Ehrenamtliche
Sonntag	21. April	11.30 Uhr	Bildbericht von der Israel/Palästina-Reise
Mittwoch	8. Mai	18.00 Uhr	Gedenkveranstaltung Arbeitsgemeinschaft KZ Stöcken Zugang von Hollerithallee oder Haltestelle Pascalstraße
Mittwoch	15. Mai	19.30 Uhr	Vortrag Dr. Tibor Attila Anca
Sonnabend	18. Mai	19.00 Uhr	Musik & Lesungen zum Heidelberger in der Kirche